

## Fachgespräch „Physikalische Einwirkungen – Lärm, Schwingungen, Strahlung“

08. und 09. November 2006, Sankt Augustin

### Lärm und ototoxische Stoffe – Ergebnisse der BGZ-Fachveranstaltung „Ototoxizität“

**Autor:** Dr. Jürgen Milde  
Berufsgenossenschaftliche Zentrale für Sicherheit und Gesundheit – BGZ, Sankt Augustin

#### Kurzfassung:

Ototoxizität bezeichnet die Wirkung von Substanzen, die zu einer Schädigung von Gehör, Gleichgewichtsorgan, aber auch des VIII. Hirnnervs, führt. Für die Arbeitswelt bedeutende Stoffe mit ototoxischem Potenzial sind in der folgenden Liste aufgeführt:

n-Hexan	n-Heptan	Toluol	Ethylbenzol
n-Propylbenzol	Xylol	Styrol	Trichlorethylen
Schwefelkohlenstoff	Kohlenmonoxid	Cyanide	Blei
Quecksilber	Cadmium	Arsen	

Bei den für diese Stoffe in Deutschland und in der EU festgelegten Grenzwerten blieb bisher eine ototoxische Wirkung unberücksichtigt. Die Wissensdefizite gestatten es zurzeit nicht, mit der nötigen Genauigkeit festzustellen, ob und von welchen der unter Verdacht stehenden Stoffe in der Arbeitswelt substanzielle Risiken ausgehen und unter welchen Arbeitsbedingungen sie zum Tragen kommen könnten. Im Rahmen der Podiumsdiskussion wurde im Hinblick auf die aktuelle Arbeitsplatzsituation einvernehmlich folgendes Fazit gezogen:

- 1) Bei Einhaltung der derzeit gültigen Grenzwerte für ototoxische Arbeitsstoffe ist ein wesentlicher Hörverlust wenig wahrscheinlich.
- 2) Ein erhöhtes Risiko kann bei Tätigkeiten mit ototoxischen Arbeitsstoffen auftreten, wenn es zu Überschreitungen der Grenzwerte kommt.
- 3) Lärm ist der stärkste Risikofaktor für Hörschäden. Der derzeitige Erkenntnisstand deutet darauf hin, dass ototoxische Effekte sich vergleichsweise in der Größenordnung anderer Confounder wie z. B. Zigarettenrauch oder genetisch bedingte Empfindlichkeit befinden. Die Bekämpfung der Lärmschwerhörigkeit besitzt weiterhin allererste Priorität.

Weitere Informationen im Internet unter: [www.hvbg.de](http://www.hvbg.de), Webcode 2162018

Weitere Informationen: [juergen.milde@hvbg.de](mailto:juergen.milde@hvbg.de)

